

Nürnberg, den 24.05.2018

ADFC begrüßt Initiative von SPD und Grünen

Der ADFC Nürnberg begrüßt den Vorstoß von SPD und Grünen für bessere Rahmenbedingungen zum Radfahren in Nürnberg. Gleichzeitig verbindet er damit die Hoffnung, dass nun auch Taten folgen, um Radfahren im Stadtgebiet attraktiver und sicherer zu machen.

Dass der zunehmende Kfz-Verkehr im Stadtgebiet immer mehr Probleme verursacht, ist offensichtlich. Die Bewohner Nürnbergs leiden dabei nicht nur unter den negativen gesundheitlichen Folgen, die durch Abgase und Lärm verursacht werden. Auch der öffentliche Raum wird immer mehr von parkenden Kfz in Anspruch genommen und dabei nicht selten auf Geh- und Radwegen behindernd oder gar gefährdend geparkt.

Bei der Lösung dieser Verkehrsprobleme spielt neben einer Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs die Förderung des Radverkehrs eine entscheidende Rolle. Denn Fahrräder benötigen weniger Platz und verursachen auch weder Abgase noch Lärm. Nebenbei fördert es die eigene Gesundheit und schont den Geldbeutel.

Doch damit mehr Menschen das Fahrrad an Stelle des Autos nutzen, müssen sich die Rahmenbedingungen verbessern. Denn wie auch der letzte Fahrradklimatest des ADFC für Nürnberg ergeben hat, fühlen sich viele Radfahrer nicht sicher und vermissen vor allem ein durchgängiges, klar erkennbares und intuitiv nutzbares Radwegenetz. Noch an zu vielen Stellen ist man als Radfahrer allein gelassen im dichten Kfz-Verkehr. Der neidische Blick nach Dänemark oder in die Niederlande zeigt, wie eine fahrradfreundliche Infrastruktur viele Menschen zum Radfahren motiviert.

Um eine solche Infrastruktur zu schaffen, muss sicherlich Geld in die Hand genommen werden. Doch die Investition lohnt sich. Das dänische Verkehrsministerium hat z.B. berechnet, dass die dänische Gesellschaft durch jeden Kilometer, der mit dem Rad statt mit dem Auto zurückgelegt wird, rund einen Euro spart; u.a. durch geringere Gesundheitskosten.

Der ADFC fordert deshalb den Nürnberger Stadtrat auf, in die Zukunft zu investieren und die finanziellen Mittel für den Radverkehr deutlich zu erhöhen und der Verwaltung das erforderliche Personal bereitzustellen.